



Leah Muir

geb. 1978 Kalifornien, USA

Weisestr. 46,
12049 Berlin
+ 49 176 276 44449
leah.muir@gmail.com www.leahmuir.net

Die Komponistin Leah Muir (USA/DE) arbeitet in den Bereichen akustische Komposition, Musiktheater, Video-Kunst und Live-Multimedia-Performance. Ihr Schaffen umfasst Orchester- und Kammermusik bis hin zu hybriden Werken, die das Verhältnis zwischen Interpretin, Bild und Publikums-Wahrnehmung untersuchen. Ihre Musik wurde international bei führenden Festivals, Institutionen und Ensembles wie der Münchner Biennale, MaerzMusik, WIEN MODERN, Deutsche Oper Berlin, Konzerthaus Berlin, Ars Electronica Linz, Goethe-Institut Mexico City, Taiyuan Symphony Orchestra, Klangforum Wien, Ensemble PHACE, KNM Berlin, Ensemble SurPlus und dem Bruckner Orchester Linz unter Dennis Russell Davies aufgeführt. Bekannte Solistinnen, die ihre Werke interpretieren, sind David Friedman, Eric Huebner, Lorelei Dowling, Irene Kurka, Sarah Saviet, Nathan Plante und Michael Weilacher.

Muirs künstlerischer Weg wurde durch Residenzen und Festivals gefördert, darunter die Akademie Schloss Solitude, Aspen Music Festival, June in Buffalo, das Deutsche Studienzentrums Venedig, ein Fulbright-Stipendium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Chaya Czernowin sowie ein Präsidialstipendium an der University at Buffalo, New York. Sie erhielt u.a. einen ASCAP-Preis und den „Neue Szenen“-Preis der Deutschen Oper, was ihre Position als eigenständige Stimme im globalen Feld der Neuen Musik und Klangkunst unterstreicht.

Ihr Schaffen erstreckt sich auf visuelle Installationen in Galerien und filmische Dimensionen: Muir's Video-Kunst und Musikvideos wurden bei der Internationalen Kurzfilmwoche Regensburg, dem Matera Festival (Bari, Italien), Soundtrack Cologne, der Denkrei Berlin und dem Espacio Center (Spanien) gezeigt. Sie präsentierte „Lost Time“ mit der renommierten Installationskünstlerin Chiharu Shiota im Stadtmuseum Nikolaikirche Berlin. Ihre Werkserie für Soloperformer*in und Video-Double – wie *Just 34* und *Double Treble* – erforscht die verschwimmenden Grenzen zwischen lebendiger Präsenz und vermittelter Repräsentation.

Jüngste Höhepunkte sind ihre Live-Video-Oper *Em-Body-Ment*, uraufgeführt beim Rainy Days Festival (Luxemburg, 2025). Ihre Video-Kunstwerke *The Keen Illimitable Secret of Begin* und *You Are What You Eat* wurden bei der Its Liquid International Art Exhibition (Venedig, 2025) und der Rome International Art Fair (13. Auflage) gezeigt.

Muir ist Künstlerische Leiterin des Ensemble ilinx, Studio für Neue Musik an der Universität der Künste Berlin, wo sie boundary-pushing Programme kuratiert und dirigiert, die Werke des 20. und 21. Jahrhunderts umfassen, junge Komponist*innen fördern und interdisziplinäre Kooperationen innerhalb der UdK verbinden. Sie unterrichtet zudem im Stanford University Bing Overseas Program in Berlin und setzt ihr Engagement für die Vermittlung zeitgenössischer Musik fort.

Ihr akademischer Weg begann am Bennington College mit einem Bachelor-Abschluss in Komposition (Allen Shawn, Stephen Siegel) und Dynamischen Systemen (Mathematik und Physik bei Ruben Peuntadora) – eine frühe Schnittstelle von musikalischer Architektur, Systemdenken und kreativer Forschung, die ihr Werk bis heute prägt. Sie schloss ihren Master in Musik (2002) bei Chen Yi, Jim Mobberley und Paul Rudy ab und entwickelte eine Synthese aus rigoroser Form und expressiver Experimentierfreude. Muir promovierte 2008 an der University at Buffalo bei David Felder und Cort Lippe, wo sie sich intensiv mit fortgeschrittenen Kompositionsstrukturen und elektroakustischer Innovation auseinandersetzte.

Curriculum Vitae

2024 - jetzt	Kuratorin und Leiterin des Ensemble ilinx , Studio für Neue Musik der UdK Berlin
2019 – 2023	Gastprofessor Komposition, Universität der Künste Berlin
2015 – 2019	Künstlerische Mitarbeiterin Universität der Künste Berlin Künstlerische Leitung und Gründung des Ensemble ilinx, Studio für Neue Musik der UdK Berlin. Dirigat, Musikalische Einstudierung, Kuratorische Tätigkeiten. Leitung Zoom + Focus: Konzertreihe für neue/zeitgenössische Musik Über 300 Uraufführungen von Studenten Komponisten 2009 - 2020 Leitung Orchesterwerkstatt mit Dirigierabteilung Steven Sloane und Harry Curtis
2015 – Heute	Mitglied der Institutsrat von Klangzeitort, das Institut für Neue Musik Berlin
2009 – 2014	KLANGZEITORT Institut für Neue Musik der UdK und HfM <i>Lehrbeauftragte UdK und HfM für Zoom Focus</i> (zwei mal pro Semester), Musikalische Einstudierung, Organisation, Unterricht. 20 bis 30 Studenten pro Konzert von den Kompositions-, Instrumental-, und Dirigierabteilung der UdK und HfM. Musikalische Einstudierung bei Daniel Ott's szenische Konzerte: Crescendo 2009, 2010, 2011 Uni.T, UdK Berlin.
2011	Abschluss Meisterschülerin Komposition, Universität der Künste Berlin
2010	Komponistin in Residenz für Märzmusik: Projekt Querklang
2006 – 08	Fulbright Recherche Stipendium bei der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Österreich. Mentorin: Chaya Czernowin.
2008	Abschluss Ph.D., Komposition, Universität Buffalo, New York Doktorarbeit: <i>Sound-House</i> für Kammerensemble Komposition: David Felder, Computermusik: Cort Lippe Musiktheorie und Musikwissenschaft: Charles Smith, Michael Long, Eytan Agmon, Jeff Stadelman Gesangsausbildung: Tony Arnold
2002 – 06	Arbeit als Dozentin; Präsidialstipendium, Universität Buffalo, NY <u>„Music and Society“</u> Dozentin, WS 2002 <u>„American Pluralism“</u> Assistentin SoSe 2003 <u>„Introduction to Electronic Music – Protools/Max/MSP“</u> Dozentin, WS 2003 – SoSe.2005 <u>„Composition Seminar“</u> Dozentin, WS 2005 <u>„Rock Music“</u> Assistentin, SoSe 2006
2002 – 08	Gründung und Direktor der „Open Music Foundation“ Der OMF war ein gemeinnütziger Verein für Experimentelle musikalische Kommunikation wie z.B. Graphische Partituren und interdisziplinäre Projekte. Gründung des „Open Music Ensembles“
2001	Assistenz-Dirigentin des Musica Nova Ensembles für Neue Musik, Universität Kansas City - Missouri
2000 – 02	„Master of Music“, Universität Missouri-Kansas City Diplomarbeit: <i>Between Lightness and Darkness</i> for Orchester Komposition und Computermusik: Chen Yi, James Mobberley, und Paul Rudy Dirigentenausbildung: Sarah McKoin Stipendium „Composers in the Schools“, Universität Missouri-Kansas City Gastlehrerin für Musikunterricht an der Oberschule
1997 - 2000	„Bachelor of Arts“, Musik und Mathematik, Bennington College, Vermont Brockway Faculty Stipendium. Komposition und Musiktheorie: Allen Shawn, Stephen Siegel und Amy Williams Computermusik: Joel Chadabe und Randall Neal Mathematik und Theorie der Dynamischen Systeme: Jerry Bope und Rueben Puentedora Klavierausbildung: Marianne Finckel

Aufträge, Preise, Installationen und Aufführungen – eine Auswahl

2025	THE BODY LANGUAGE Installation in Venice, Italy. Two Video Art pieces shown in Feb. 25
2025	Premiere: Em-Body-Ment a Video Opera with Live Soprano. Rainy Days Festival in Luxembourg
2023	Regensburger International Kurzfilmwoche: The Keen Illimitable Secret of Begin
2023	USA Tour: Anatomy of the Hand, étude No. 1 für NYC Philharmoniker Pianist: Eric Huebner
2019	Premiere <i>Private Sponsor I</i> bei der DSZV
	Bundesauswahl 2018 Stipendium für das Deutsche Studienzentrum in Venedig
2019	Heroines of Sound in Mexico City mit KNM: <i>Just 34</i> for Solo Vibraphone and Video
2017	INM auftrag für Axe and Pile: Michael Weilacher, Perkussion und Seth Josel, E.Gitarre
2016	Berlin Senate Arbeitsstipendium 2016 mit 12,000 dotiert
2014	Bruckner Orchestra Linz – Dennis Russell Davies, Dirigent
	Auftrag: <i>By the Reflecting Pool</i> für improvisierendes Vibraphon und Orchester
2013	Deutsche Oper „Neue Szenen“ Preis
2013	Ensemble PHACE Auftrag: <i>At the reflecting Pool, Washington D.C. 1963</i> für Violine, Klarinette, Violoncello, Klavier und Turntables.
	Premiere Wiener Konzerthaus 17.Jan 2013
2012	Münchener Biennale, Auftrag: <i>Von Sodom und Gomorra nach Berlin</i> , ein Musiktheater
2010	Soundtrack Cologne Premier
	Musikvideo <i>Hardbeat</i>
2009	Wien Modern
	Auftrag: <i>Hardbeat</i> , für Soprano, Alto und Bass - Flöte und Cello.
	Premiere am 1. Nov. 2009: Ensemble Platypus
2009	Ensemble PHACE
	Auftrag: <i>i frammenti di desiderio, Act 4</i> für Bass Klarinette and Cello.
	Premiere am 30. April, Philadelphia, und 1. May 2009 in der Österreiches
	Botschaft Washington DC, USA: Ensemble Online
2008	Wien Modern
	Auftrag: <i>I Frammenti di Desiderio</i> für Akkordeon und Kontraforte
	Premiere am 15. Nov. 2008 in Wien: Lorelei Dowling (Kontraforte) und Krassimir Sterev (Akkordeon), mitglieder des KlangForum Wien.
2007	Trio Amos
	Auftrag: <i>As I sing to Songs of Ossian...</i> , für Sprecherin, Flöte, Akkordeon, Cello und Tonband.
	Premiere am 22. Sept. 2007, EchoRaum. Weiterer Aufführungen: 7. Oct. 2007 Wiener Konzerthaus, Wien, am 31. Jan. 2008, MinoritenSaal, Graz. am 20. Jan. 2010, Alte Schmiede, Wien. ORF Radio Premiere am 14 Jan. 2008.
2006 – 08	Fulbright Recherche Stipendium mit Chaya Czernowin
	bei der Universität der Musik und Darstellende Kunst Wien
2002 – 06	Präsidialstipendium, Universität Buffalo, NY
2005	Sommerakademie Schloss Solitude, Stuttgart
	Premiere: <i>A Heron Who Built a Nest in a Willow on Top of a Hill</i> : Ensemble SurPlus.
	Studium bei Chaya Czernowin, Steven Takasugi, und Michael Reudenbach
2003	„June In Buffalo“ Musikfest
	Premiere: <i>Convent de la Tourette</i> : New York New Music Ensemble
	Klavier gespielt mit Ensemble Augenmusik: <i>Brown, Wolfe, Logothetis, Redman, Rinker</i>
	Seminare bei John Corigliano, Charles Wourinen, und David Felder
2001	La Schola Cantorum, Paris, France, Juli
	Kontrapunktkurs bei Phillip Lasser und Samuel Adler.
2001	1. Preis für „Junge Komponisten“ des ASCAP Morton Gould, USA (national)
	ausgezeichnetes Stück: <i>Harbor's Secret</i> für Streichquartett
2001	1. Preis des Kammermusik Wettbewerbs des Konservatoriums der Univ. Missouri-Kansas City
	ausgezeichnetes Stück: <i>Hymn to Priapos</i> für Blechbläserquintett
2000	Aspen Music Festival, Aspen, Colorado, Juli
	Private Kompositionunterricht bei Syd Hodkinson. Premiere: <i>Emergence</i> für Flöte und Klavier

REFERENZENZEN

Prof. **Elena Mendoza**, Universität der Künste Berlin Professorin für Komposition an der UdK Berlin. Studiengangsleitung
 Prof. **Iris ter Shiphorst**, Universität Wien und Darstellende Künste Professorin für Komposition an der UdK Berlin
 Prof. **David Friedman**, Begründer Jazz Institute UdK Berlin. Jazz Vibraphonist.
 Prof. **Chaya Czernowin**, Harvard Universität. Professorin für Komposition. Studiengangsleitung
 Prof. **Steven Takasugi**, Harvard Universität. Professor für Komposition
 Prof. **Elliot Caplan**, Universität Buffalo .Professor für Media Studies
 Prof. **David Felder**, Universität Buffalo .Professor für Komposition. Studiengangsleitung
 Prof. **Chen Yi**, Universität Missouri-Kansas City. Professorin für Komposition an der UdK Berlin. Studiengangsleitung
 Prof. **James Mobberley**, Universität Missouri-Kansas City. Professor für Komposition.

Konzerte, Performances, Installationen und Events (2022–2026)

Datum	Werk/Event	Ort/Interpret*in
29.11.2026	Dirigat, künstlerische Leitung: Ensemble ilinx	Mehrlicht! Musikfestival für Neue Musik, Joseph-Joachim-Saal UdK Berlin
15.09.2026	<i>Em-Body-Ment</i> – Video-Oper	Herzkammer, Düsseldorf
13.06.2026	Dirigat, künstlerische Leitung: Ensemble ilinx – Abschlusskonzert	Crescendo Musikfestival, Konzertsaal Hardenbergstr., Berlin
12.05.2026	<i>Tears of Re</i> (Uraufführung), Nathan Plante & Irene Kurka	BKA Berlin
17.01.2026	Dirigat: Holliger <i>Ma'mounia</i> ; künstlerische Leitung Ensemble ilinx: <i>Bewegt</i> (3 Uraufführungen)	Konzertsaal Hardenbergstr., Berlin
23.11.2025	<i>Em-Body-Ment</i> – Video-Oper, Irene Kurka & Michael Weilacher	Rainy Days Festival, Luxemburg
26.10.2025	<i>Kotodama</i>	Münster
25.10.2025	<i>Kotodama</i>	NON MOLTO, Musikakademie Poznan, Polen
05.10.2025	<i>Double Treble</i> für Double-Bell-Trompete & E-Player, Nathan Plante	Ischgl Festival, Österreich
23.09.2025	<i>Kotodama</i>	Zentralbibliothek, Düsseldorf
02.06.2025	Dirigat: Nono <i>Con Luigi Dallapiccola</i> für 6 Schlagzeug*innen & Live-Elektronik; künstlerische Leitung Ensemble ilinx: Crescendo Musikfestival	Probensaal UdK Berlin
10.– 17.04.2025	Installation: Video-Art <i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i>	Gewölbekeller Gallery, Berlin
14.– 27.03.2025	Installation: Video-Art <i>You Are What You Eat</i>	Rome International Art Fair (13. Aufl.), Rom
14.– 28.02.2025	<i>THE BODY LANGUAGE</i> Ausstellung: Video-Art <i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> & <i>You Are What You Eat</i>	Palazzo Albrizzi-Capello, Venedig
03.02.2025	<i>The Anatomy of the Hand</i> für Klavier solo, Eric Huebner	Bucknell University, PA, USA
09.01.2025	<i>Double Treble</i> für Double-Bell-Trompete & E-Player, Nathan Plante, KAPmodern Ensemble	Nikolaisaal, Potsdam
08.01.2025	<i>Double Treble</i> für Double-Bell-Trompete & E-Player, Nathan Plante, KAPmodern Ensemble	Nikolaisaal, Potsdam
14.12.2024	Dirigat: Nono <i>Con Luigi Dallapiccola</i> für 6 Schlagzeug*innen & Live-Elektronik	Konzertsaal UdK Hardenbergstr., Berlin
29.11.2024	Künstlerische Leitung Ensemble ilinx	Mehrlicht! Musikfestival, Joseph-Joachim-Saal UdK Berlin
28.09.2024	<i>You Are What You Eat</i> für Sopran & Shruti Box, Irene Kurka, Ensemble Crush	Cubus Kunsthalle, Duisburg
14.09.2024	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Achtelton Festival, Hitzacker
26.05.2024	Dirigat Ensemble ilinx: Spahlinger <i>vier stücke</i> & <i>vorschläge</i>	Crescendo Musikfestival, Probensaal UdK Berlin
17.04.2024	Podiumsgespräch <i>Schönberg Heute</i> , 16:30–19:00 Uhr	Curt-Sachs-Saal, Musikinstrumenten-Museum,

		Berlin
12.03.2024	<i>You Are What You Eat</i> für Sopran & Shruti Box, Irene Kurka	BKA Berlin
09.03.2023	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Schwere Reiter, München
09.09.2023	<i>Lost Time</i> für Sopran & Percussion	Atonale e.V., BHROX Bauhaus, Berlin
12.05.2023	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Musica Sacra Nova, Abteikirche Köln
17.04.2023	<i>The Anatomy of the Hand</i> für Klavier solo, Eric Huebner	April in Santa Cruz Festival for New Music, CA, USA
01.04.2023	<i>The Anatomy of the Hand</i> für Klavier solo, Eric Huebner	University at Buffalo, NY, USA
23.03.2023	Musikvideo <i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i>	Internationale Kurzfilmwoche Regensburg
09.11.2022	<i>Dekatria</i> für Sopran & Orgel	Kirche St. Nikolaus, Hamburg
16.10.2022	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Stadtmuseum, Düsseldorf
02.10.2022	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Zionskirche Bethel, Bielefeld
17.09.2022	<i>You Are What You Eat</i> für Sopran & Shruti Box, Irene Kurka	Green Room, Köln
13.09.2022	<i>Double Treble</i> (Nathan Plante) & <i>Just 34</i> (Michael Weilacher)	BKA Berlin
09.06.2022	<i>Kotodama</i> , Irene Kurka (Sopran solo)	Frankfurt am Main
06.06.2022	<i>Kotodama</i> , Irene Kurka (Sopran solo)	Mattiaskirche, Berlin
10.04.2022	<i>At the Reflecting Pool, Washington D.C. 1963</i> , der/gelbe/klang	Schwere Reiter, München
03.04.2022	<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> , Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinhausen (Bass)	Antoniuskirche, Düsseldorf-Oberkassel
13.03.2022	<i>Kotodama</i> , Irene Kurka (Sopran solo)	Köln
16.01.2022	<i>Kotodama</i> , Irene Kurka (Sopran solo)	Mattiaskirche, Berlin

Werkliste – Leah Muir (nach Kategorien)

Oper/Musiktheater

Werk	Beschreibung	Dauer	Uraufführung
<i>Em-Body-Ment</i> (2025)	Video-Oper mit Live-Sopran	50'	Rainy Days Festival, Philharmonie Luxemburg (23.11.2025)
<i>Von Sodom und Gomorra nach Berlin</i> (2011)	Musiktheater	20'	Münchner Biennale, Gasteig, München
<i>Wie man findet, was man nicht sucht</i> (2013)	Musiktheater	37'	Deutsche Oper, Tischlerei, Berlin

Orchester

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>Between Lightness and Darkness</i> (2002)	Orchester	12'
<i>By the Reflecting Pool</i> (2013)	Improvisierendes Vibraphon u. Orchester	18'
<i>The Quanta of Sublimity</i> (2014)	Streicher, Schlagzeug u. improvisierende Mallet-Instrumente	14'

Kammermusik (5–15 Instrumente)

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>Axiom</i> (2003)	Offenes Ensemble	7'
<i>At the Reflecting Pool</i> (2012)	Violine, Klarinette, Klavier, Violoncello, Turntables	5'
<i>Convent de la Tourette</i> (2003)	Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine, Violoncello	12'
<i>Hymn to Priapus</i> (2001)	Blechbläserquintett	7'
<i>Nachtlinder</i> (2017)	Bassklarinette, Akkordeon, Streichquartett	3'
<i>Sound-House</i> (2006–07)	Großes Ensemble	13'
<i>Xi</i> (2002)	4 Trompeten, 4 Posaunen, 4 Hörner, Tuba	6'

Quartette

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>A Heron Who Built a Nest on Top of a Hill</i> (2005)	Streichquartett	11'
<i>As I Sing to You Songs of Ossian...</i> (2007)	Flöte, Akkordeon, Violoncello, Sprecher*in, Tonband	11'
<i>At the Reflecting Pool</i> (2012)	Violine, Klarinette, Klavier, Violoncello, Tonband	5'
<i>Crossfire</i> (2013)	Fagottquartett	6'
<i>Hardbeat</i> (2009)	Sopran, Altflöte, Bassflöte, Violoncello, Musikvideo	11'
<i>The Harbor's Secret</i> (1999)	Streichquartett	7'
<i>Punch</i> (2016)	2 Klaviere, 2 Schlagzeuger	18'
<i>Sound Bandage</i> (2010)	Sopransaxophon, Basssaxophon, Violoncello	7'

Trios

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>Das Siebte Gebot</i> (2015)	Vesper für Sopran, Bassklarinette, Orgel	17'

Duos

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>Tears of Re</i> (2026)	Sopran u. Trompete in C	6'
<i>Dekatria</i> (2017)	Sopran u. Orgel	8'
<i>Double Treble</i> (2022)	Double-Bell-Trompetenduo	7'
<i>Emergence</i> (2000)	Flöte u. Klavier	8'
<i>The Keen Illimitable Secret of Begin</i> (2020)	Sopran u. Bassstimme	8'
<i>I Frammenti di Desiderio</i> (2018)	Bassklarinette u. Akkordeon	7'
<i>I Frammenti di Desiderio, Akt 2</i> (2008)	Kontrafagott u. Akkordeon	6'
<i>I Frammenti di Desiderio, Akt 4</i> (2009)	Klarinette u. Violoncello	7'
<i>Just 34</i> (2017)	Marimba u. Vibraphon	10'
<i>Lost Time</i> (2017)	Sopran u. Percussion	15'
<i>Superposition</i> (2017)	Glockenspiel u. E-Gitarre	15'

Solowerke

Werk	Beschreibung	Dauer
<i>Anatomy of the Hand</i> (2023)	Etüden für Klaviersolo	16'
<i>You Are What You Eat</i> (2022)	Sopran u. Shruti Box	9'
<i>Double Treble</i> (2022)	Double-Bell-Trompete u. E-Player	7'
<i>Pigeonholed</i> (2019)	Kontraforte solo	9'
<i>Kotodama</i> (2017)	Sopran solo	6'
<i>Just 34</i> (2017)	Vibraphon u. E-Player	10'
<i>Geigenwerk</i> (2016)	Violine solo	13'
<i>Speaking Glass</i> (2009)	Flöte u. Tonband	8'